

Information

für Presse, Funk und Fernsehen

16. Oktober 2019/264

Guter Baufortschritt in Winsen: Mehr Schwung für die Luhe

Am Mittwoch, 16. Oktober 2019, machten sich Vertreter der Stadt Winsen, des Landkreis Harburg und der Stiftung Lebensraum Elbe ein Bild von der laufenden Luhe-Renaturierung – Fazit: Es kommt Schwung in die Ilmenau-Luhe-Niederung!

Viel Boden wurde seit Anfang September in der Luhe Niederung bewegt. Große Erdhaufen warten auf ihren Abtransport. Der Baufortschritt auf den zwei Baustellen an der Luhe ist inzwischen gut zu sehen. Inzwischen wurden acht neue Teiche und ein Priel mit Wattflächen angelegt. Außerdem wurden Uferabflachungen an der Luhe vorgenommen. Jetzt geht es an die Modellierung der neuen Fluss-Mäander. Kies und Totholz als Unterstände für Fische und Kleintiere werden als letztes eingebaut.

Wenn das Wetter mitspielt, sollen Bauarbeiten im Februar 2020 weitgehend fertiggestellt sein. Geflutet werden die neuen Mäander erst im Spätsommer 2020, wenn sich die Uferböschungen begrünt und stabilisiert haben. Im Spätsommer 2020 müssen dann nur noch einige Restarbeiten erledigt werden.

Insgesamt wird der Luhe-Lauf durch die Mäander so um 334 Meter verlängert. Zwischen dem Anfang der ersten und dem Ende der neuen Schleife beträgt die Lauf-Verlängerung 85 Prozent. Bei den Baumaßnahmen wurde auf eine sehr umweltschonende Technik gesetzt. Die Baumaschinen der spezialisierten Firmen arbeiten mit extrem geringen Bodendrücken, sodass die Bodenverdichtung auf

Elektronische Kommunikation:
Es gelten die Richtlinien auf unseren Internetseiten.

Internet:
www.landkreis-harburg.de



Adresse:
Schloßplatz 6 (Neubau) 21423 Winsen (Luhe)
Postfach 14 40 21414 Winsen (Luhe)

Telefon: 04171 693-235
Telefax: 04171 693-99235
E-Mail: presse@lkharburg.de

Parkplätze (Eingabe für Navigationsgeräte):
Schloßring 12 und Eppens Allee

 im unteren Teil der
 Parkpalette "Schloßring 12"



den feuchten Böden in der Niederung minimiert wird. Die Natur wird sich ihren neuen Raum schnell zurückerobern und die jetzt noch braunen Flächen schnell wieder begrünen.

„Für die Bürger der Stadt Winsen ist dies ein beliebter Erholungsraum. Durch die Maßnahmen wird eine naturnahe Auenlandschaft vor unserer Haustür entwickelt und unsere Bürger haben vom Stöckter Deich einen wundervollen Blick in diese Naturlandschaft. Ein Gewinn für beide Seiten – Natur und Menschen“, so Harald Horster, Geschäftsbereichsleiter Stadtplanung und Bauordnung der Stadt Winsen.

Der Kreisrat des Landkreis Harburg, Josef Nießen, ergänzt: „Durch dieses sehr schöne Projekt der Stiftung Lebensraum Elbe, das in enger Kooperation mit dem Landkreis Harburg erfolgt, erfährt unser Naturschutzgebiet „Ilmenau- Luhe-Niederung“ eine gewaltige Aufwertung.

Dr. Elisabeth Klocke, Vorstand der Stiftung Lebensraum Elbe: „Die Aufgabe der Stiftung ist die Aufwertung von Lebensräumen an der Elbe und ihren Nebengewässern. Mit diesem Projekt setzen wir einen Teil unseres Maßnahmenkonzeptes zur Ilmenau-Luhe-Niederung um. Die erfolgreiche Zusammenarbeit und die jetzt schon sichtbaren Fortschritte sind auch eine Motivation für unsere weitere Arbeit.“

Hintergrund: Insgesamt investiert die Stiftung Lebensraum Elbe und rund 2,3 Millionen Euro in die Renaturierung und Aufwertung der Luhe-. Der Flusslauf wird verlängert und naturnah gestaltet. Davon profitieren Pflanzen, Tiere und der Mensch. Der Landkreis Harburg begleitet das Vorhaben. Bereits jetzt leben viele schützenswerte Tier- und Pflanzenarten in der Niederung. Die Verhältnisse werden nun noch optimiert.“

Gearbeitet wird parallel auf zwei Baustellen in der Luhe-Aue nördlich von Winsen, entlang des Stöckter Deichs. Dort entstehen acht neue Stillgewässer und zwei Priele mit Wattflächen und Anschluss an die Luhe. Eine frühere Mäanderschleife wird wieder an die Luhe angebunden und zusätzlich ein neuer, mäandrierender Luhe-Abschnitt gebaut. Insgesamt wird der Luhe-Lauf so um 334 Meter verlängert.



Die Luhe und ihre Aue werden auf insgesamt 770 Metern Länge aufwändig renaturiert und damit die natürliche Gezeiten-Dynamik gefördert. Es entstehen typische, an die Gezeitenwechsel angepasste Lebensräume, die die Landschaft als Standort für Tiere und Pflanzen deutlich aufwerten. Dafür werden die Ufer der Luhe und der neuen Flußschleifen abgeflacht; zudem bauen die Fachleute Totholz und Kies in den Fluß ein, unter anderem als Rückzugsorte für Kleinstlebewesen und Fische wie Meerforelle, Steinbeißer oder Meerneunauge. Auch Amphibien und Libellen werden in der Luhe-Aue ideale Bedingungen finden.

Über die Stiftung:

Die Stiftung Lebensraum Elbe wurde am 11. Mai 2010 durch Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft gegründet. Die Arbeit der Stiftung ist legislativ- und parteiübergreifend.

Stiftung Lebensraum Elbe

Dr. Elisabeth Klocke

Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

Tel. 040 42840-8344

info@stiftunglebensraumelbe.de

www.stiftunglebensraumelbe.de

Fotos ©Landkreis Harburg/Stiftung Lebensraum Elbe – Bildunterschriften:

Pressekontakt: Bernhard Frosdorfer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 04171-693-263, E-Mail: b.frosdorfer@lkharburg.de